



Forum Nachhaltiger Kakao
German Initiative on Sustainable Cocoa



FOTODOKUMENTATION

14.-15.05.2024 | Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao: Inklusive Strategien zur Erreichung eines Existenzsichernden Einkommens | Berlin



Vorstandswahl am 14. Mai

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. hielt seine 12. Mitgliederversammlung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin ab. Im Rahmen der Versammlung wählten die Mitglieder den neuen Vorstand des Vereins:

Mitgliedsgruppe A

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, vertreten durch Dr. Artur Ickstadt (bestelltes Mitglied)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vertreten durch Jens Busma (bestelltes Mitglied)

Mitgliedsgruppe B

- Aldo Cristiano, Ferrero
- Dr. Torben Erbrath, BDSI (bestelltes Mitglied)

Mitgliedsgruppe C

- Florian Schütze, Schwarz Gruppe
- Christian Mieles, BVLH (bestelltes Mitglied)

Mitgliedsgruppe D

- Evelyn Bahn, INKOTA-netzwerk



Rednerin Assata Doumbia mit Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, und Vorstandsmitgliedern. Von links nach rechts: Dr. Torben Erbrath, Dr. Artur Ickstadt, Evelyn Bahn, Dr. Bärbel Kofler, Assata Doumbia, Christian Mieles, Lisa Kirfel-Rühle, Aldo Cristiano

Wir gratulieren allen Vorstandsmitgliedern zur Wahl!



Begrüßung:

Evelyn Bahn, stellvertretende Vorsitzende des Forum Nachhaltiger Kakao e. V.

Evelyn Bahn begrüßte die Teilnehmenden. In ihrer Rede unterstrich Frau Bahn die Notwendigkeit, existenzsichernde Einkommen für Kakaobäuerinnen und -bauern in Ghana und Côte d'Ivoire zu erreichen.

Sie erläuterte die aktuellen Herausforderungen, darunter die nach wie vor bestehende Lücke zu einem existenzsichernden Einkommen und die Notwendigkeit von Investitionen zur Bekämpfung von Baum-Krankheiten und Folgen des Klimawandels. Unter dem 2-Jahresthema des Forums „inklusive Strategien für existenzsichernde Einkommen“ wird die Erreichung des Ziels bis 2030 mindestens 90 Prozent der Kakaobauernhaushalte in den Lieferländern ein existenzsicherndes Einkommen zu ermöglichen in den Mittelpunkt der Forumsarbeit gestellt. In diesem Kontext nannte sie Strategien zur Verbesserung der Einkommensverhältnisse, darunter u.a. die Anpassung von Einkaufspraktiken, Zahlung von existenzsichernden Preisen und Förderung von Einkommensdiversifizierung.

Abschließend appellierte Frau Bahn, an der gemeinsamen Arbeit festzuhalten und diese weiter auszubauen, denn nur so könne man auf einen nachhaltigen Kakaoanbau hinarbeiten.





Eröffnung: Dr. Bärbel Kofler, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Die Veranstaltung wurde durch **Frau Dr. Bärbel Kofler**, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, eröffnet.

Frau Dr. Kofler unterstrich in ihrer Rede die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Akteure entlang der Lieferkette, um mehr Nachhaltigkeit im Kakaosektor zu erreichen.

„Damit Kakaobäuerinnen und -bauern existenzsichernde Einkommen erreichen, müssen die Akteure des Sektors gemeinsam ihre Verantwortung wahrnehmen. Daher engagiert sich das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Forum Nachhaltiger Kakao und unterstützt die Zusammenarbeit der europäischen Initiativen für nachhaltigen Kakao, den ISCOs,“ hob Frau Dr. Kofler in ihrer Rede hervor.





Eröffnung: Videobotschaft Bundesminister Cem Özdemir

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft **Cem Özdemir** betonte in seiner Videobotschaft an die Mitglieder des Forums: „Die deutschen und europäischen Lieferkettengesetze verpflichten Unternehmen bereits zur Einhaltung sozialer und ökologischer Mindeststandards entlang der Wertschöpfungskette. Aber Gesetze allein sind nicht genug – es braucht Foren wie dieses hier, um einen Kakaosektor zu schaffen, der vollständig nachhaltig ist.“

Herr Özdemir appellierte, stärker auf faire Produktion zu setzen, denn es dürfe nicht sein, dass die Kakaopreise anziehen, die Kakaoproduzentinnen und -produzenten aber weiterhin in Armut lebten.





Keynote: Assata Doumbia, Kooperativenleiterin ECAM Cooperative

Assata Doumbia, Leiterin der ECAM-Kooperative und Kakaobäuerin aus Côte d'Ivoire, beleuchtete in Ihrer Rede die Situation der ivorischen Kakaobauernfamilien und die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.

Sie ermutigte die Mitglieder des Forums, effektive Strategien zur Verbesserung der Einkommen der Kakaoproduzentinnen und -produzenten umzusetzen und forderte die Mitglieder u.a. auf, langfristige und direkte Verträge mit Kooperativen zu schließen, faire Preise zu zahlen und Kooperativen bei der Digitalisierung und Umsetzung von Rückverfolgbarkeit zu unterstützen.





Arbeitsgruppen zu Diversifizierung

Assata Doumbia, Präsidentin der ECAM-Kakaokooperative

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von **Assata Doumbia** diskutierte die bedeutende Rolle von Kooperativen im Diversifizierungsprozess.

Frau Doumbia erläuterte, dass Diversifizierung ein ständiger Lernprozess sei. Diversifizierung dürfe sich nicht nur auf eine Strategie wie beispielsweise den Gemüseanbau beschränken. Wichtig sei die „Diversifizierung der Diversifizierung“. Dazu gehöre sowohl die Weiterverarbeitung und Vermarktung der Produkte als auch die Kombination verschiedener Aktivitäten wie Gemüseanbau, Viehzucht und andere „cash crops“.

Diversifizierung brauche zudem Investitionen in Unterstützungs- und Begleitprogramme, um das benötigte Fachwissen und die notwendigen Fähigkeiten aufzubauen. Beispielsweise zur Saatgut- und Bodenqualität, Pflanzenkrankheiten, Vermarktungsstrategien oder Verarbeitungstechniken. Auch die Vernetzung unter den Bauern und die Nutzung digitaler Anwendungen sei essentiell. Dies erhöhe die Attraktivität der Landwirtschaft für junge Menschen. Die Kooperativen hätten bei diesen unterstützenden Maßnahmen eine zentrale Rolle als Dienstleister und Vernetzer. Frau Doumbias Kooperative etwa beschäftige ein eigenes Team, das Beratung zur Diversifizierung anbiete.





Arbeitsgruppen zu Diversifizierung

**Angela Bühler, Sustainability Managerin, Nestlé Germany
(Nestlé Income Accelerator)**

In der zweiten Arbeitsgruppe zur Diversifizierung stellte **Angela Bühler** den ‚Nestlé Income Accelerator‘ vor. Das Programm bietet Anreizzahlungen für Maßnahmen wie Schulbesuch, gute landwirtschaftliche Praktiken, Einkommensdiversifizierung und Agroforstwirtschaft. Bisher wurden vielversprechende Ergebnisse in allen vier Bereichen erzielt und das Programm soll weiter ausgebaut werden.

In der Gruppendiskussion wurde insbesondere die zentrale Rolle von Frauen bei der Auszahlung der „cash payments“ erörtert.



Die Teilnehmenden teilten ihre Erfahrungen, wie Diversifizierung von Einkommen zusätzliche Arbeitsbelastung für Frauen im Kakaosektor verursachen kann. Es wurde betont, dass Haushalten verschiedene Optionen zur Einkommensdiversifizierung angeboten werden sollten, damit individuelle Lösungen gefunden werden können.

Das Forum könnte unterstützen, indem es z.B. die Bedeutung der Geschlechtergleichstellung stärker in den Fokus rückt und intensivere Verbindungen zu den Regierungen in den Produzentenländern aufbaut.





Arbeitsgruppen zu Nachhaltigen Beschaffungspraktiken

Oliver von Braun-Dams & Florian Studer, Geschäftsführung, SCHÖKI AG

In der ersten Arbeitsgruppe zu Nachhaltigen Beschaffungspraktiken stellten **Oliver von Braun-Dams** und **Florian Studer** ihren Ansatz vor. Mit „SusChain“ habe SCHÖKI eine Open Source Software entwickelt, die eine 100 Prozent transparente und rückverfolgbare Lieferkette für alle Produkte ermöglicht. Außerdem seien mit der Software Prämienberechnungen und direkte Auszahlungen an Kakaobäuerinnen und -bauern möglich.

Wichtig für nachhaltige Beschaffungspraktiken seien langfristige Beziehungen, Rückverfolgbarkeit, starke Standards durch Organisationen wie Rainforest Alliance und Fairtrade, Unterstützung der Kooperativen und Anbauländer durch bspw. Digitalisierung und die Auszahlung von angemessenen Preisen, so die Diskussionen in der Gruppe. Wichtig sei es außerdem in den Dialog mit Einkäufern zu treten, um herauszufinden, was diese konkret benötigen, um Kakao nachhaltig beschaffen zu können.

Das Forum könnte hierbei unterstützen, indem es weiter Austauschformate anbietet und mit Regierungsorganisationen in Côte d'Ivoire und Ghana in Kontakt tritt, da diese die Auszahlungen an die Bauern regulieren.





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

Arbeitsgruppen zu Nachhaltigen Beschaffungspraktiken

Guilherme Pizzi, International Sustainability Manager, ALDI SÜD KG

In der zweiten Arbeitsgruppe stellte **Guilherme Pizzi** die Zusammenarbeit mit Tony's Open Chain vor, im Rahmen derer ALDI SÜD den Living Income Reference Price (LIRP) für Kakaomengen bezahlt, die entsprechend der fünf Sourcing-Prinzipien bezogen werden. Die Skalierung sowie der aktuelle Kakaopreisanstieg seien dabei zentrale Herausforderungen. Für die LI-Strategien der Forumsmitglieder seien die Ausweitung der Ansätze für existenzsichernde Einkommen und die Einbindung der Einkaufsabteilungen entscheidende Schritte.

In der Diskussion wurde deutlich, dass aus Einzelhandelsperspektive vor allem skalierbare Ansätze eine zentrale Rolle spielen. Zudem bleibt die notwendige Transparenz von Lieferketten, insbesondere hinsichtlich der Rückverfolgbarkeit von Geldflüssen und dem Schutz von Geschäftsgeheimnissen, ein Diskussionsthema.

Einen Beitrag könne das Forum vorrangig durch die Förderung der Zusammenarbeit entlang der Lieferkette sowie von abgestimmten Commitments und Zeitplänen unter den Mitgliedern einen Beitrag leisten. Dafür würden mehr Räume benötigt, die entsprechend kartellrechtlicher Vorgaben für Abstimmungen genutzt werden könnten. Ebenfalls könne die Kommunikation gegenüber Konsumentinnen und Konsumenten gestärkt sowie ein Argumentationsleitfaden für Nachhaltigkeitsabteilungen erstellt werden, damit nachhaltige Beschaffungspraktiken gegenüber Einkauf und Management als strategisches Thema präsentiert werden können und nur mit Blick auf Compliance behandelt werden.





World-Café zu Hilfestellungen für Living Income Roadmaps

Im World-Café diskutierten die Mitglieder Hilfestellungen für die Living Income Roadmaps, die bis Ende des Jahres 2024 von den Mitgliedern des Forums erstellt werden müssen.

Die Teilnehmenden tauschten sich in gemischten Gruppen an verschiedenen Stationen aus. Dabei nahmen sie Priorisierungen zu vorgeschlagenen Commitments vor, äußerten Änderungswünsche und entwickelten zusätzliche Ideen.

Diese wertvollen Beiträge werden in den weiteren Diskussionen und bei der Erarbeitung der Hilfestellungen berücksichtigt.





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

IMPRESSIONEN





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

Kontakt: Annalena Podzun

Telefon: +49 6196 79-7799

E-Mail: info@kakaoforum.de

Website: www.kakaoforum.de